

Wolmirstedt den 17.01.2023

Information zur Sitzung des Stadtrates am 19.01.2023

Hier: öffentliches WLAN

Die Stadtverwaltung hat sich mit der Anfrage zum Thema öffentliches WLAN auf dem Bahnhofplatz, Bahnhofsgebäude bzw. an den anderen Standorten, wie Rathaus und Schloßdomäne eingehend beschäftigt.

Hierzu wurden Einschätzungen von der TELEPORT GmbH Barleben, als unser IT-Dienstleister, sowie vom Bodelschwingh-Haus Wolmirstedt eingeholt.
Auf Grund der uns nun vorliegenden Informationen:

-siehe Anlage 1 TELEPORT GmbH Barleben
und

-siehe Anlage 2 Bodelschwingh-Haus,

ist die Stadtverwaltung zu der Entscheidung gekommen, kein öffentliches WLAN einzurichten.


Erika Tholotowsky
Fachdienst Jugend, Kultur, Sport und Soziales


i.O. Gas. 18.01.2023

Einschätzung des öffentlichen WLANs an 3 Standorten der Stadt Wolmirstedt (Rathaus, Schloßdomäne, Bahnhofsvorplatz) durch die TELEPORT GmbH, Breiteweg 147 in der Gemeinde Barleben

Bezugnahme auf das Angebot des Landkreises, Arbeitsgruppe ARGE

Einschätzung zum Aufbau eines öffentlichen WLANs anhand der beiliegenden Beispielrechnung:

- zunächst kann aus den Fallbeispielen des Landkreises keine direkte Kostenindikation, auch nicht als Schätzung, für die 3 Objekte der Stadt abgeleitet werden
- Grund: Da örtliche Infrastruktur, architektonische Beschaffenheit des Baukörpers und der Umgebung, sowie zu erwartende Anforderungs- bzw. Nutzerprofile haben maßgeblichen und nachhaltigen Einfluss auf die Planung, Auswahl und Errichtung der techn. Infrastruktur und des nachgelagerten Betriebes haben
- wir dürfen zu dieser Einschätzung kommen, da wir die vom LK beschriebenen Objekte ebenfalls angeboten haben, das Submissionsergebnis kennen und die nun dargestellten Investitionsfakten des Landkreises (es kommt immer teurer als man denkt!)
- im Weiteren haben wir in diesem Zusammenhang bereits erfolgreich an einer Errichtung eine städtischen WLAN in der Stadt Zerbst mit ca. 10 öffentlichen Plätzen mitgewirkt
- unsere Evaluierung erfolgt aufgrund von vorhandenen Informationen aus Google Maps und Erkenntnissen, die wir ohne detaillierte Vor-ort-Prüfung aus der laufenden IT-Betreuung haben
- Kostenindikation für laufenden Betrieb über 5 Jahre:
laufende monatliche Betreuung - 3 Standorte - ca. 500€ brutto mtl. => p.a. 6000€ brutto
über 5 Jahre = 30.000€ brutto
laufende monatliche Kosten für Internet-Anschluss VDSL 50 - ca. 45€ brutto mtl. *3 = 135€ mtl. => ca. 1620€ brutto p.a. => über 5 Jahre ca. 8100€ brutto
man kann also getrost für den Haushalt pro Jahr dann als zukünftige Dauerschuldverpflichtung: 8000€ p.a. inkl. MwSt. einstellen

Kostenindikation für einmalige Herstellung der 3 Anlagen nach den vorliegenden Information, Planungsgrundlage wie von CB beschrieben:

Schloßdomäne ca. 70T€

Rathaus ca. 45T€

Bahnhofsvorplatz ca. 70T€

Summe: ca.185T€

Diese Summe stellt eine gröbste Schätzung auf Basis von vorhandenen Daten dar und ist mit Sicherheit genauer als die vom Landkreis geschätzt wird

Aus dem uns vorliegenden Wissen, ist zwischen Submission und Realität ca. 25 bis 30% hinzugekommen.

Daher liegt unsere Schätzung zu einmaligen Investition schon deutlich genauer.

Abgesehen davon berücksichtigt die Schätzung des LK nicht:

- die Preisentwicklung zwischen Projekt LK und heute (ca. 20 - 25%)
- die anhaltende Preisentwicklung für elektronische Bauteile

- ggf. Mehrkosten durch Denkmalschutz der Schloßdomäne (Herausforderungen sind uns aus Zerst bekannt)
- ggf. Mehrkosten durch Signalabschirmung im Boulevard-Bereich (Fremd und sonstige Störsignale)
- ggf. die Notwendigkeit im Bereich Schwimmbad eine Ausleuchtung im Grünen-Vollwuchs-Bestand vorzunehmen (keines der Projekte des LK war im Außenbereich - jene Herausforderungen sind uns aus Zerst bekannt)

Daher darf und sollte die Stadt mit einer defensiven Schätzung für die Einmalkosten (aller Gewerke nicht nur IT) von mind. 200T€ agieren.

Um diese Schwankungsbreite zu verdichten, ist es dringend zu empfehlen, dass die Stadt über einen Dienstleister eine Evaluierung (WLAN Ausleuchtung) vornimmt.

Kostenindikation: 2 Tage je Standorte inkl. Auswertung a' 2 Leute = 12 PT * 950€ = 11.400€ zzgl. Mwst. (13.500€) => Teleport Sonderpreis weil IT_Betreuung 9500€ brutto !!

Mit freundlichen Grüßen

Sebastian Friedrich



SEBASTIAN FRIEDRICH
VERTRIEBSINNENDIENST

Besuchen Sie uns auf
www.TELEPORT.de

Teleport GmbH
Breiteweg 147, 39179 Barleben
Tel +49 39203 2167-45
E-Mail sebastian.friedrich@teleport.de

Teleport GmbH, Breiteweg 147, 39179 Barleben, Deutschland, Amtsgericht Stendal HRB 6386
Geschäftsführer: Marco Langsdorf, Thomas Pätzelt, Prokuristen: Christian Zorn, Christian

Überlegungen zum öffentlichen WLAN im Bahnhofsgelände

1. Zielgruppe: für wen soll das WLAN angeboten werden und mit welchem Mehrwert? Wir gehen davon aus, dass sich hauptsächlich Pendler und Reisende im Gebäude oder auf dem Bahnhofsvorplatz aufhalten, die wir zu unserer Zielgruppe zählen möchten. Fahrgastinformationen erhalten diese über das Fahrgastinformationsdisplay, welches wir im Gebäude verbauen, welches aber auch als Outdoor-Lösung für den Bahnhofsvorplatz sinnvoll wäre. Hier könnte in Bezug auf Server und Anschluss ein gemeinsames System genutzt werden (die Stadt kann das Display vom Busbahnhof bei uns mit anschließen, spart Kosten und Administration). Aktuelle Reiseauskünfte für unsere Region sind somit ohne Handy und WLAN verfügbar. (die anhängende PDF ist von der NASA GmbH)

2. Wer nutzt öffentliches WLAN? nach unserer Recherche besitzen mittlerweile sehr viele Smartphone-Nutzer Verträge mit ausreichend Internetvolumen (3 GB und größer), welches für die Standardnutzung kaum verbraucht werden kann. Für alle Streamer (Video oder TV-Streaming am Handy), die nie genug Volumen haben, möchten wir keine Angebote schaffen. Sowohl das Bahnhofsgelände als auch der Vorplatz / Busbahnhof sollten für Reisende zur Verfügung stehen und nicht für Personengruppen attraktiv sein, die dort den ganzen Tag sitzen und im Internet surfen. Der Schritt zur Musikbox und Party ist dann klein.

3. Tatsächliche Zugriffe in öffentliches WLAN: nach Auskunft unserer IT-Firma, welche sich mit öffentlichem WLAN beschäftigt, sind die tatsächlichen Zugriffe in öffentliches WLAN rückläufig. Grund dafür sind zunehmend Sicherheitsbedenken vieler User und die oft fehlende Bandbreite der HotSpots.

4. Kosten und Haftung: auch wenn man öffentliches WLAN haftungsrechtlich sauber und DSGVO-konform gestalten kann, wird es immer administrativen Aufwand geben. Die Hardwareausstattung mit ausreichenden Hotspots hätte uns im Gebäude schon einiges an Geld gekostet. Wartung und Folgekosten entstehen in jedem Fall. Für witterungsbeständige Hotspots in ausreichender Sendeleistung auf dem Bahnhofsvorplatz/Busbahnhof sollte man sich in jedem Fall ein Gesamtangebot einholen und nicht auf die Aussagen der Internetanbieter verlassen. Wenn man daran denkt, wie gern heutzutage Allgemeingut demoliert wird, kann es hier zu ärgerlichen Ausfällen und teuren Ersatzbeschaffungen kommen. An dieser Stelle landen wir in den Überlegungen immer wieder an dem Punkt – für welche Personengruppe wollen wir diese Leistung anbieten und warum?

5. Das Bodelschwingh-Haus prüft derzeit die Möglichkeiten für eine Investition in zulässige und geeignete Umfeldüberwachung für den Gebäudeaußenbereich/Vorplatz, um dem nicht ausbleibenden Vandalismus entgegenzutreten.

Für die Reisenden sollte eine jederzeit funktionierende digitale Fahrplanauskunft angestrebt werden. Info Display im Bahnhof und auf dem Vorplatz. Das kostet alles ebenfalls Geld, entspricht aber am Ende der Erwartungshaltung der Reisenden – Auskunft zu aktuellen Reiseinformationen.

Neben dem **Warum WLAN und für Wen?** waren die Anbieter Risiken und die unkalkulierbaren Nachfolgekosten für uns ausschlaggebend, hier nicht einzusteigen.

Grüße aus dem Bodelschwingh-Haus

Swen Pazina